



Aufbau eines Car- und Bikesharing-Angebotes in Neu-Anspach und Usingen

Kooperation des RMV mit Usingen und Neu-Anspach

Dirk Reddmann, Jonas Frölicher, Alexander Adamek
19. Juni 2023 (Update: August 2023)

Modellprojekt RMVall-in stärkt die Innovationskraft des Verbundes

BMDV-FÖRDERRICHTLINIE: MODELLPROJEKTE ZUR STÄRKUNG DES ÖPNV

- Laufzeit: 31.12.21 bis 31.12.2024 (36 Monate)
- Ziele der Förderinitiative:
 - Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV
 - Steigerung der Nutzung des ÖPNV durch Verlagerung von Verkehren
 - Verringerung der CO2-Emissionen des ÖPNV und des Verkehrssektors
- Umsetzung neuer Angebote im Fokus
- Eine Komponente des Modellvorhabens ist das **Teilprojekt 6: „Elektrifizierte Nahmobilität entlang der Taunusbahn“**



Räumliche Verteilung Modellprojekte
(Quelle: BMDV; angepasst)

Mobilitätsalternativen ergänzen den ÖPNV

OPTIONEN FÜR DIE ERSTE UND LETZTE MEILE SOWIE FÜR DIE INNERÖRTLICHE MOBILITÄT



erste Meile

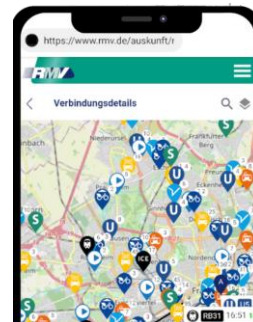
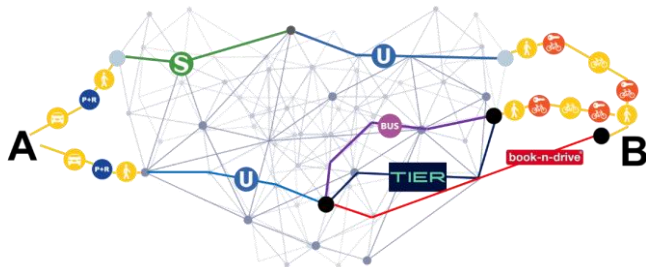
ÖPNV Fahrt

letzte Meile

Reise

→ Potenzielle neuer Mobilitätsangebote

...liegen in der Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern



Zielstellung: Schaffung vielfältiger Mobilitätsoptionen für jeden Anlass

GEPLANTE MOBILITÄTSANGEBOTE ENTLANG DER TAUNUSBAHN

Etablierung von attraktiven Angeboten

- Aufbau eines elektrischen Sharing-Angebotes zwischen Oberursel und Grävenwiesbach mit den Schwerpunkten Friedrichsdorf, Neu-Anspach und Usingen
- Umsetzung von Sammelschließanlagen für private Fahrräder an den Bahnhöfen Friedrichsdorf, Köppern, Wehrheim, Neu-Anspach, Usingen und Grävenwiesbach
- Information, Buchung und Nutzung über die RMV-Mobilitätsplattform
- Sicherstellung des nachhaltigen Betriebs des Mobilitätsangebotes

Keine Kannibalisierung bestehender Angebote

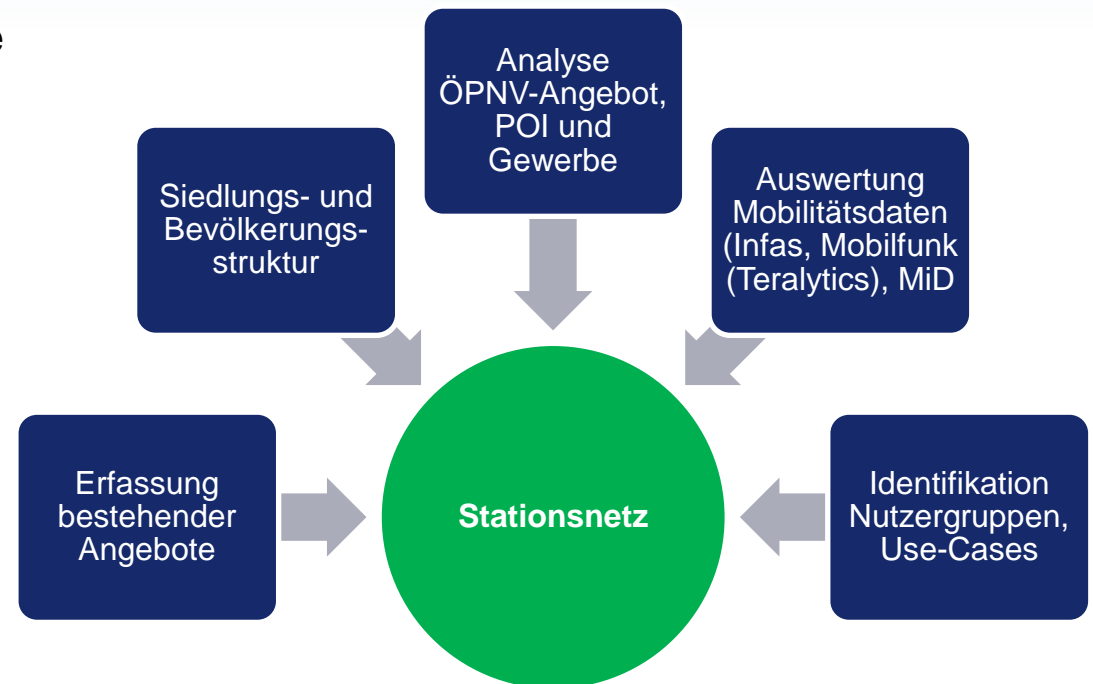
- Da in Friedrichsdorf bereits Carsharing-Angebote bestehen, wird dort nur ein Bikesharing-Angebot aufgebaut. Bestehende Carsharing-Systeme werden nach Möglichkeiten in die Mobilitätsstationen integriert.



Entwicklung eines sinnvollen Angebotes für Neu-Anspach und Usingen

VORGEHEN BEI DER AUSWAHL DER MOBILITÄTSANGEBOTE UND DER FESTLEGUNG DER STANDORTE

- Vor der Festlegung des Stationsnetzes und der Auswahl der Mobilitätsangebote erfolgten umfassende Analysen.
- Die Ergebnisse der Analysen waren die Basis für die Entwicklung des Stationsnetzes und der Konfiguration der Angebote
- Das Stationsnetz bildet einen Kompromiss aus dem Idealnetz sowie dem realisierbaren und finanzierbaren Angebot.



Passende Mobilitätsoptionen für Neu-Anspach und Usingen

SCHAFFUNG EINES BEDARFSGERECHTEN ANGEBOTES



	Mobilitätsstation L (Bahnhöfe Usingen und Neu-Anspach)	Mobilitätsstation M (Je 3 pro Kommune)	Mobilitätsstation S (in Kommunen)
Pedelecs*	4	3	3-4
Lastenpedelecs*	-	0 oder 1	Max. 1
Elektroautos*	Max. 2	1 oder 2	-
Sammelschließanlagen	1 mit 10-12 Stellplätzen	-	-

*inklusive Ladeinfrastruktur

Geplante Mobilitätsangebote in Usingen und Neu-Anspach

FÜR JEDEN ANWENDUNGSFALL DAS PASSENDE MOBILITÄTSANGEBOT

Kleinwagen (stationsbasiert)

- Kurze Wege oder Fahrten alleine oder zu zweit
- Preisgünstige Nutzungen



Kompaktklasse (stationsbasiert)

- Längere Fahrten mit bis zu fünf Personen
- Touristische Nutzung



Hochdachkombi (stationsbasiert)

- Transport von Gütern
- Normale Anwendung als Pkw



Pedelecs (stationsflexibel)

- Leichte Erreichbarkeit von Zielen in bis zu 10 km Entfernung
- Verknüpfung mit dem ÖPNV (erste und letzte Meile)
- Touristische Nutzung



Lastenpedelecs (stationsbasiert)

- Transport von Gütern oder Kindern



Sammelschließanlagen

- Sicheres Abstellen von privaten Fahrrädern am Bahnhof
- 10-12 online buchbare Stellplätze



Hinweis: Fahrzeugtypen und Systemkomponenten sind noch gegenwärtiger Stand der Ausschreibungen

RMV beauftragt die Mobilitätsanbieter

AUSSCHREIBUNGEN LAUFEN GEGENWÄRTIG

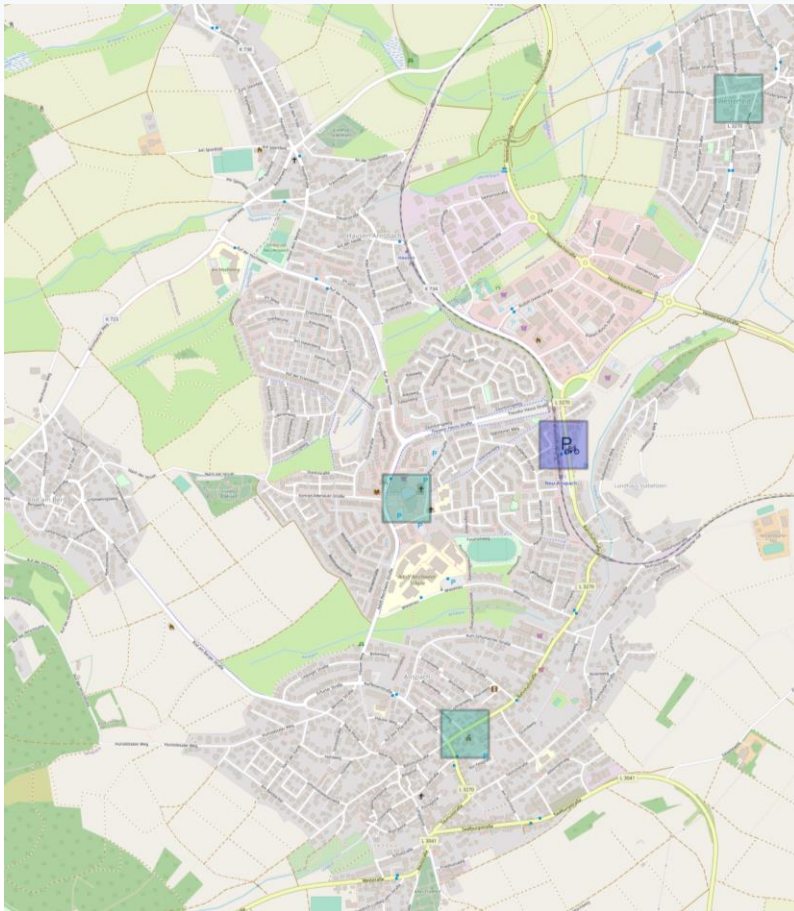
- **RMV beauftragt das Bikesharing- und das Carsharing-Angebot**
- **Laufzeit: 10/2023 bis Ende 2029; Kündigungsoption Ende 2027 und Ende 2028**
- Vergabe als **Brutto-Vertrag**:
 - Anbieter stellen dem RMV die Vollkosten in Rechnung und überweisen die Nutzungsentgelte, aufgeschlüsselt nach Kommune, an den RMV.

Aufgaben der Sharing-Anbieter:

- Bereitstellung der Fahrzeuge und notwendiger Komponenten
- Pflege und Wartung
- Relokation der Pedelecs
- Kundenkommunikation und Abrechnung mit den Kunden und mit dem RMV

In Neu-Anspach geplantes Stationsnetz

AN ALLEN MOBILITÄTSSTATIONEN SOLLEN BIKE- UND CARSHARING VERFÜGBAR SEIN

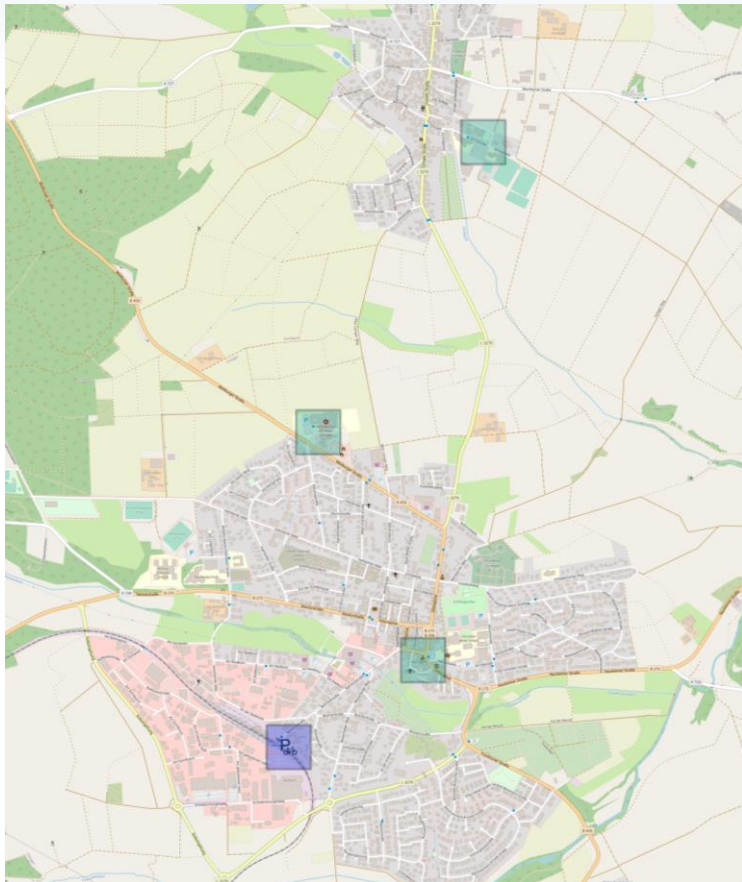


Standort	eAutos	Pedelecs	Lastenpedelecs	Sammelschließanlagen*
Bahnhof	1	4	-	1
Rathaus	2	3	1	-
Neue Mitte, Bürgerhaus	1	3	-	-
Westerfeld	1	3	-	-
Summe	5	13	1	1

*inkl. DIY-Fahrradwerkstatt

In Usingen geplantes Stationsnetz

AN ALLEN MOBILITÄTSSTATIONEN SOLLEN BIKE- UND CARSHARING VERFÜGBAR SEIN

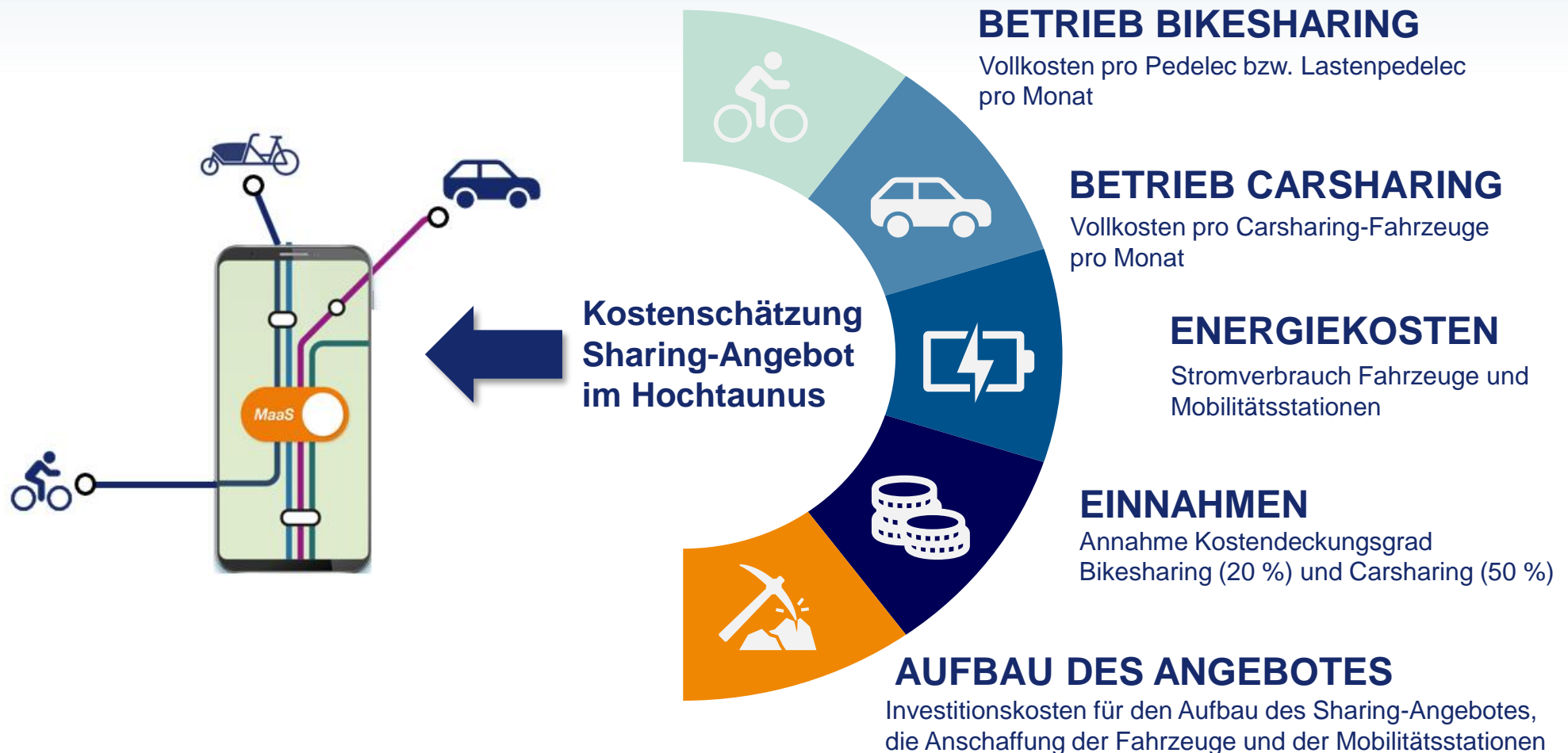


Standort	eAutos	Pedelecs	Lastenpedelecs	Sammelschließanlagen*
Bahnhof	1	4	-	1
Innenstadt/ Rathaus	2	3	1	-
Hochtaunus- Kliniken oder Gewerbegebiet	1	3	-	-
Eschbach	1	3	-	-
Summe	5	13	1	1

*inkl. DIY-Fahrradwerkstatt

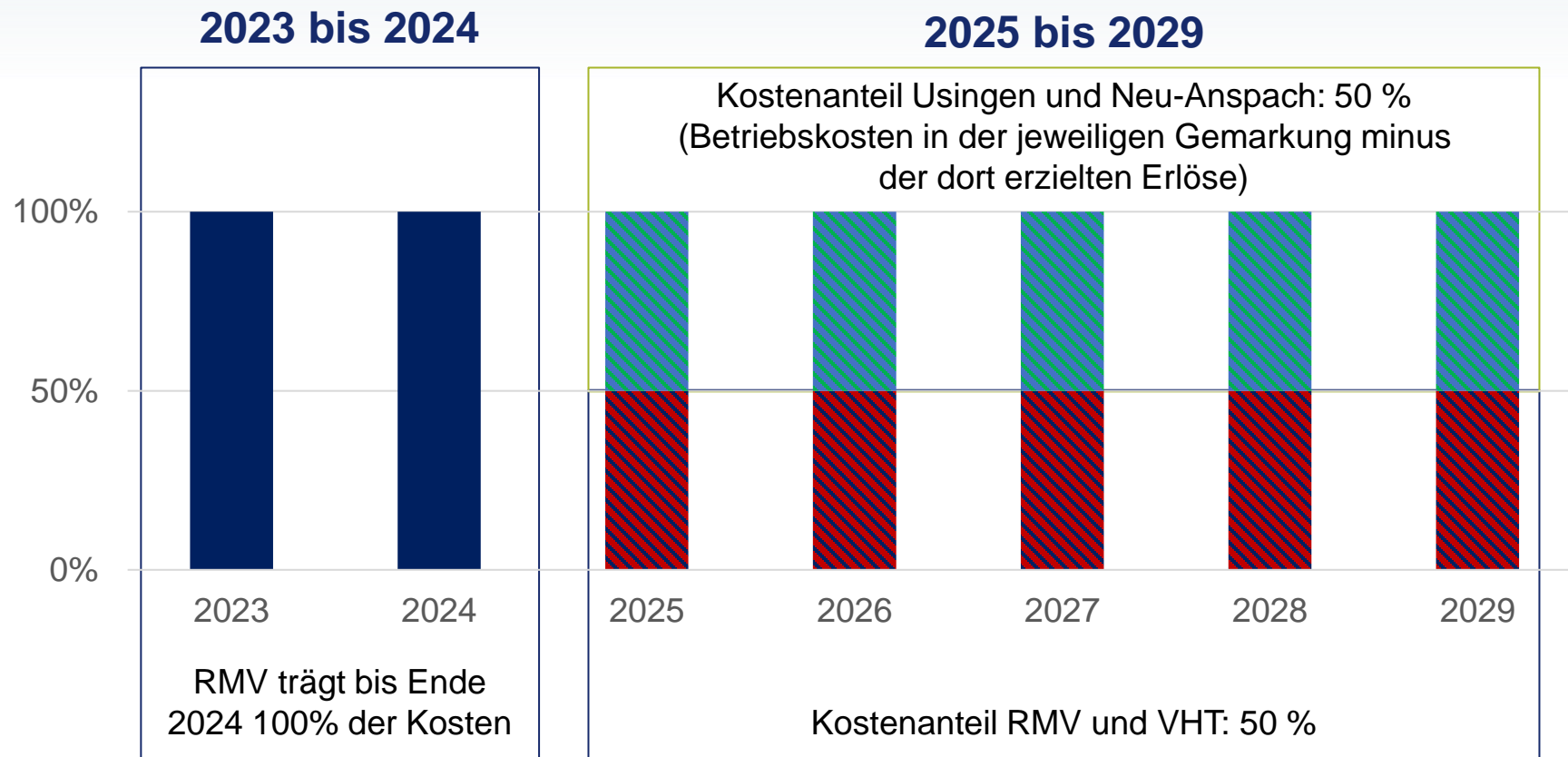
Preisschätzung Betrieb des Bikesharing und Carsharing Angebotes

FÜR FOLGENDE VARIABLEN WURDEN ANNAHMEN GETROFFEN



Kostenteilung zwischen den Partnern beim vorgeschlagenen Stationsnetz

GEMEINSAME FINANZIERUNG ERMÖGLICHT ATTRAKTIVES ANGEBOT

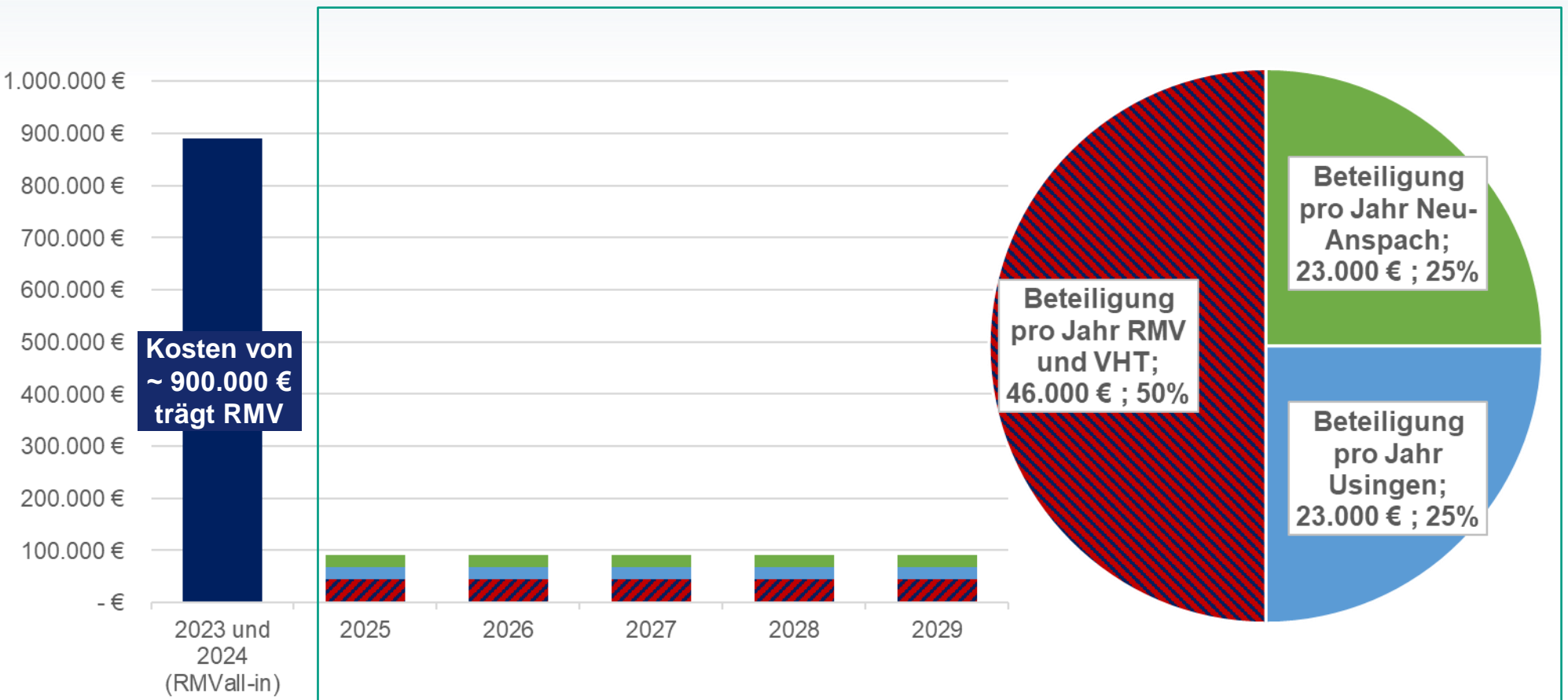


Die Kosten für die Sammelschließanlagen tragen der RMV und der VHT zu 100 %

Verteilung der Kosten auf die Partner für die geplante Konfiguration

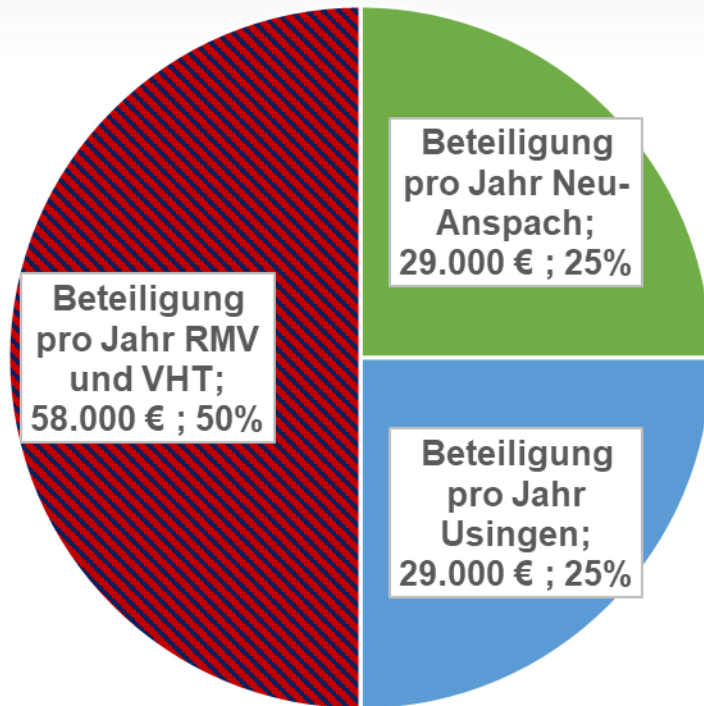
RMV ÜBERNIMMT ALLE KOSTEN BIS ENDE 2024

FINANZIERUNGSBETEILIGUNG KOMMUNEN AB 2025



Folgen geringerer bzw. höherer Erlöse bei der der geplanten Konfiguration

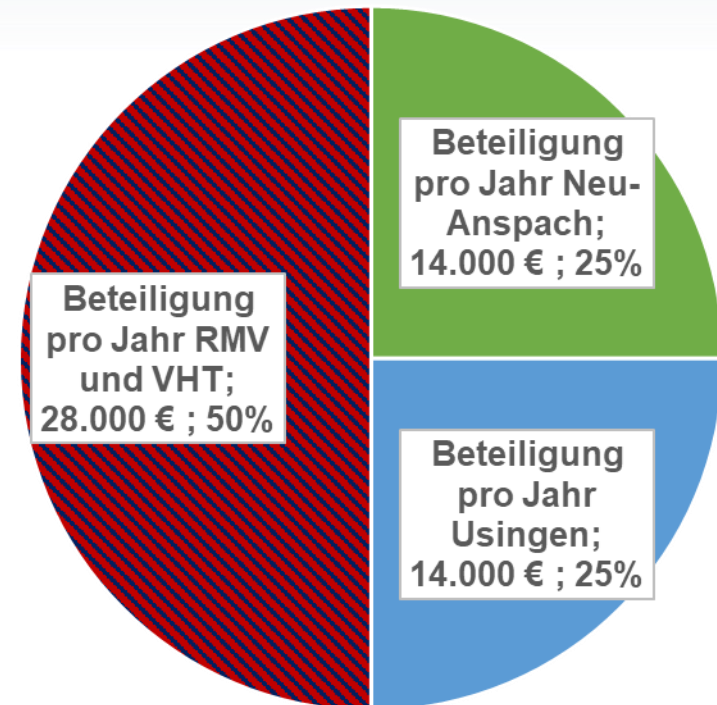
FINANZIERUNGSBETEILIGUNG AB 2025
BEI KOSTENDECKUNGSGRAD
BIKES **10%** STATT **20%**; AUTOS **30%** STATT **50%**



+ 12.000 € pro Jahr

+ 6.000 € pro Jahr

FINANZIERUNGSBETEILIGUNG AB 2025
BEI KOSTENDECKUNGSGRAD
BIKES **50%** STATT **20%**; AUTOS **70%** STATT **50%**



- 18.000 € pro Jahr

- 9.000 € pro Jahr

Der Kostenbeitrag jeder Kommune soll auf **30.000 € pro Jahr gedeckelt werden**. Sind weniger als die vier geplanten Mobilitätsstationen in Betrieb, reduziert sich der Kostendeckel pro Kommune entsprechend.

Erste Überlegungen Tarifmodell für Endkunden

GRUNDSATZ: DAS TARIFKONZEPT MUSS FÜR DEN KUNDEN GUT VERSTÄNDLICH UND NACHVOLLZIEHBAR SEIN

- Die Überlegungen basieren auf gängigen Tarifmodellen anderer Sharing-Systeme.
- Die Zahlungsbereitschaft der verschiedenen Mobilitätsangebote wird bei der Entwicklung des Tarifmodells berücksichtigt.
- Beim Bikesharing wird eine 15-Minuten-Taktung angestrebt während beim Carsharing eine Stunden-Taktung vorgesehen ist.
- Von Freiminuten wird vermutlich abgesehen, da eine Kompensation der entgangenen Einnahmen lediglich über hohe Abogebühren funktioniert. Wir wollen aber bewusst keine hohen Abogebühren, da diese eine hohe Eintrittshürde darstellen.
- Neben einem Basistarif bieten wir mindestens einen Premiumtarif mit Monats- respektive Jahresgebühr für Vielnutzer an.
- Das Pedelec wird zwischen 2-5€ je nach Tarif pro Stunde, das Lastenpedelec zwischen 4-6€ kosten (noch nicht final).
- Die Mietautos werden zwischen 5 bis maximal 10€ pro Stunde plus Kilometerpreise kosten (noch nicht final).

Möglichkeiten für die Nutzung des Sharing-Angebotes für Gewerbetreibende im Hochtaunuskreis

INDIVIDUELLE INTERESSEN DER FIRMEN KÖNNEN BERÜCKSICHTIGT WERDEN – MODELLE ANPASSBAR

Fahrzeug wird regelmäßig zu festen Zeiten benötigt

Firma bucht Fahrzeug für bestimmte Zeitfenster von Montag bis Freitag fest

Fahrzeug steht in dem geblockten Zeitfenster nur der Firma zur Verfügung

Entsprechender Mindestumsatz muss erreicht werden

Stromkosten und Service inbegriffen

Festlegung über längeren Zeitraum (z.B. für 3 Monate)

Fahrzeug wird flexibel benötigt

Firma bucht bei Bedarf Fahrzeug von Montag bis Freitag

Fahrzeug kann auch von anderen Nutzern gebucht werden

Entsprechender Mindestumsatz muss erreicht werden

Stromkosten und Service inbegriffen

Tarifbeispiele Kompaktklasse/Hochdachkombi für Gewerbetreibende

HINWEIS: INDIKATIVE TARIFBEISPIELE NOCH NICHT FINAL FESTGELEGT



Fahrzeug wird regelmäßig zu festen Zeiten benötigt

Nutzung **5h pro Woche**

70 bis 90 € pro Monat
plus Kilometerpreise von 0,2 bis 0,3 € pro km

Nutzung **25h pro Woche**

220 bis 250 € pro Monat
plus Kilometerpreise von 0,2 bis 0,3 € pro km

Fahrzeug wird flexibel benötigt

Nutzung **5h pro Woche**

60 bis 80 € pro Monat
plus Kilometerpreise 0,2 bis 0,3 € pro km

Nutzung **25h pro Woche**

200 bis 230 € pro Monat
plus Kilometerpreise 0,2 bis 0,3 € pro km



➔ Kleinwagen sind entsprechend preiswerter

Tarifbeispiele Pedelec/Lastenpedelec für Gewerbetreibende

HINWEIS: INDIKATIVE TARIFBEISPIELE NOCH NICHT FINAL FESTGELEGT



Fahrzeug wird regelmäßig zu festen Zeiten benötigt

Nutzung 5h pro Woche

Lastenpedelec: 25 bis 35 € pro Monat

Nutzung 10h pro Woche

Lastenpedelec: 45 bis 55 € pro Monat

Fahrzeug wird flexibel benötigt

Nutzung 5h pro Woche

Pedelec: 15 bis 20 € pro Monat
Lastenpedelec: 20 bis 30 € pro Monat

Nutzung 10h pro Woche

Pedelec: 25 bis 35 € pro Monat
Lastenpedelec: 40 bis 50 € pro Monat

Inhalt der Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung

Aufgaben RMV	Aufgaben Kommune	Gemeinsame Aufgaben
<ul style="list-style-type: none"> • Leitung und Koordination des Projektes • Entwicklung des Sharing-Angebotes und des Stationsnetzes • Beauftragung der DL • Betrieb des Angebotes durch DL • Koordination der DL und beteiligten Akteure (VHT, Kommunen) während der gesamten Laufzeit • Integration in die RMV-Mobilitätsplattform • Handling der Erlöse (Spitzabrechnung) • Finanzierung bis 2024 • Co-Finanzierung des Angebotes 2025-2027/28/29 • Vermarktung und Gestaltung des Angebotes 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung freizugänglicher geeigneter kommunaler Flächen • Unterstützung bei der Akquise von Flächen, die sich in privaten Besitz befinden • Unterstützung des RMV bei der Planung der Mobilitätsstationen durch Bereitstellung von verfügbaren Informationen • Unterstützung des RMV bei der Öffentlichkeitsarbeit und der lokalen Vermarktung des Mobilitätsangebotes • Reinigung der Mobilitätsstationen (Zugänge und Fläche) • Co-Finanzierung des Angebotes in der Kommune 2025-2027/28/29 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Entwicklung eines Zeitplanes für den Bau der Stationen • Abstimmung von Marketingmaßnahmen, die speziell das Angebot in der Kommune betreffen • Identifikation von Ankermietern und Abstimmung von deren Ansprache

Entwurf Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung

Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung zum Aufbau und Betrieb eines Car- und Bikesharing-Angebots in Neu-Anspach

Die
Stadt Neu-Anspach
Bahnhofstraße 26-28,
61267 Neu-Anspach
(nachfolgend „Kommune“ genannt)

und

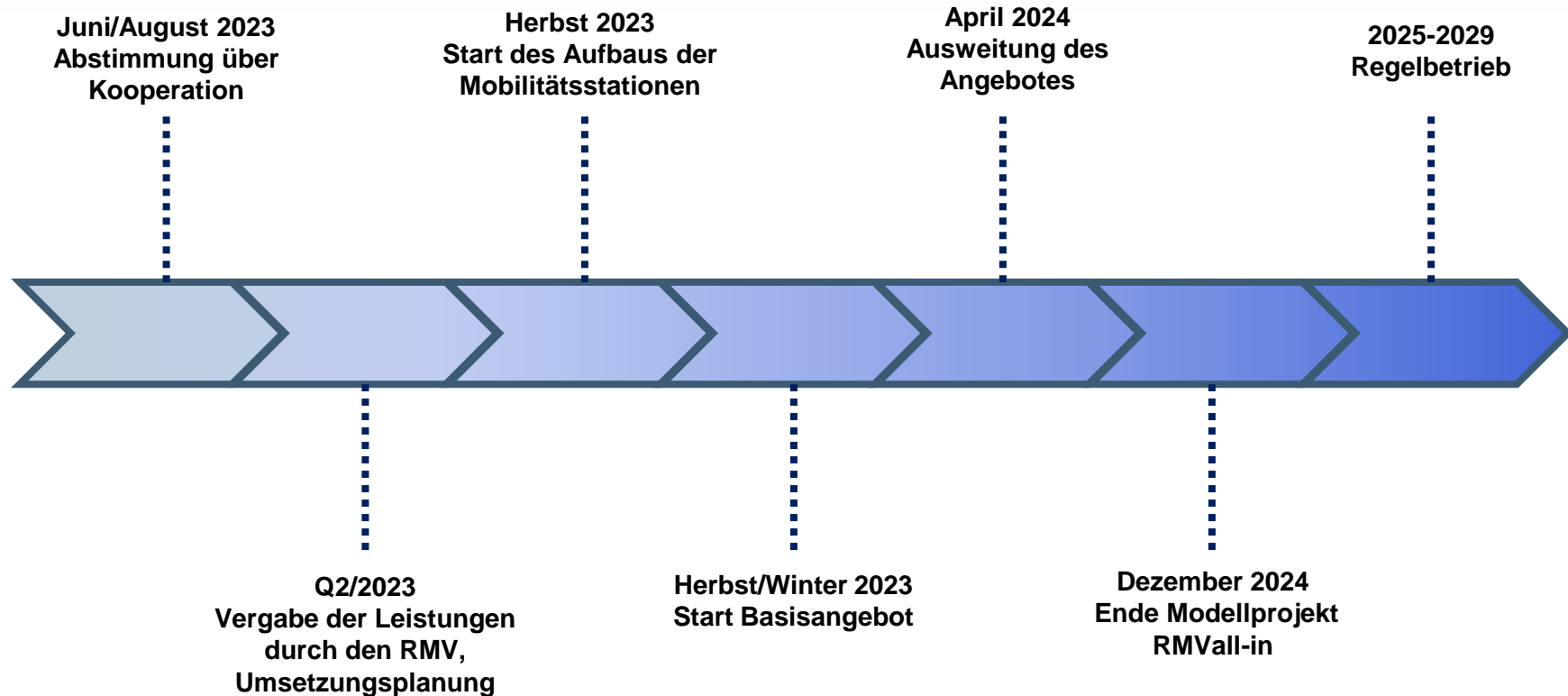
die
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim
(nachfolgend „RMV“ genannt)

(Gemeinsam nachfolgend „Partner“ genannt.)

schließen folgende Vereinbarung zur Umsetzung und zum Betrieb eines
Car- und Bikesharing-Angebotes

Siehe separater Entwurf der Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung zum Aufbau und Betrieb eines Car- und Bikesharing-Angebots in Neu-Anspach.

Meilensteine für die Realisierung und den Betrieb des Angebotes



RMVall-in – TP6

TP6-Team

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5

65719 Hofheim a.Ts.

Telefon: (0 61 92) 294-423

E-Mail: D_Reddmann@rmv.de